



Foto: Marion Englert



Große Emotionen



AM 19. MÄRZ UND 9. APRIL FANDEN DIE ERSTEN

DEUTSCH-ARABISCHEN LITERATURABENDE IN ABU DHABI UND DUBAI STATT

DEUTSCH-ARABISCHE LITERATURABENDE BEGEISTERN DAS PUBLIKUM

Am 19. März und 9. April 2009 fanden die ersten deutsch-arabischen Literaturabende in Abu Dhabi und Dubai statt, gemeinschaftlich organisiert von Discover ME und dem Petroleum Institute (PI) in Abu Dhabi. Arabische Studenten unterhielten die Gäste mit einem deutschen Kulturprogramm, das man so noch nie erlebt hatte. Ob moderne Poesie oder klassische Lyrik von Goethe – Gänsehautfeeling war sicher! Mit viel Begeisterung wurde auch die Buchlesung der erfolgreichen deutschen Schriftstellerin KATHARINA BACHMAN aufgenommen, die im zweiten Teil des Abends ihren aktuellen Roman „Nix wie weg... Von Fernweh und Wehen in der Ferne“ vorstellte.

Nervös traten die arabischen Studenten auf der Stelle, als am frühen Abend die Türen zum ersten deutsch-arabischen Literaturabend im Veranstaltungssaal des Petroleum-Institutes in Abu Dhabi geöffnet wurden. Als Student des PI kann man seit fast fünf Jahren Deutsch lernen. Aufgrund ihres großen Interesses an der deutschen Sprache gründeten die Studenten im November 2008 den „German Club“. Durch das Engagement und die Initiative des Clubs, unterstützt von GABRIELE HARB, der Deutschdozentin am Institut, wurde der Premierenabend zu einem unvergesslichen Ereignis. Das Vortragen von Gedichten berühmter deutscher Lyriker wie JOHANN WOLFGANG VON GOETHE und WILHELM BUSCH sowie von thematisch anspruchsvollen modernen Gedichten der arabischen Studenten stieß auf große Bewunderung und Begeisterung bei den Zuschauern: „Es ist eine tolle Mischung der arabischen und deutschen Kultur und es ist großartig zu sehen, wie sehr sich die Studenten für die deutsche Sprache interessieren,“ sagte eine deutsche Besucherin. Auch ihr Ehemann schloss sich der Meinung an: „Es ist beeindruckend, wie gut die Studenten schon nach kurzer Zeit Deutsch sprechen. Dieser Abend war wirklich sehr schön und ich

würde gerne weiterhin solche Veranstaltungen besuchen.“ Ein weiterer und für die interkulturelle Atmosphäre der beiden Abende bezeichnender Kommentar im Gästebuch des „German Club“ war: „Es ist nicht zu verkennen: Ost und West sind nicht mehr zu trennen.“

Die deutsch-arabischen Literaturabende waren eine „literarische Delikatesse“, betonte auch Katharina Bachman. In ihrem neuen Buch „Nix wie weg... Von Fernweh und Wehen aus der Ferne“ verarbeitet die Bestseller-Autorin eigene Erfahrungen im Ausland aus der Sicht einer deutschen Auswandererin. „Ich bin stolz darauf, bei so einem Event wie diesem dabei zu sein. Die Idee, die verschiedenen Kulturen zu verbinden, ist hervorragend und der literarische und insbesondere kulturelle Austausch ist enorm wichtig.“ Viele sprechen über den Dialog der Kulturen und von Brücken, die zwischen den verschiedenen Gesellschaften gebaut werden sollen. Doch leider findet noch zu wenig Interaktion statt. In den VAE leben wir friedlich nebeneinander, doch nicht wirklich miteinander. Durch diesen Gedanken inspiriert, haben die ersten deutsch-arabischen Literaturabende hoffentlich einem echten Dialog zwischen der emiratischen und deutschen Gemeinschaft den Weg geebnet: „Ich liebe es, in Deutsch zu kommunizieren und so eine interessante Kultur kennenzulernen“, sagt MOHAMMED vom German Club. Auch AHMED macht der German Club großen Spaß: „Ich finde, Deutsch ist eine der wichtigsten Sprachen der Welt, es ist für uns alle sehr wichtig, eine Veranstaltung wie diese zu planen und einen so schönen kulturellen Austausch zu erleben.“

Aufgrund der großen Nachfrage von Seiten des Publikums nach der erfolgreichen Premiere der deutsch-arabischen Literaturabende in Abu Dhabi und Dubai ist eine regelmäßige Fortführung als Veranstaltungsreihe geplant.

KATHARINA BACHMAN: DEUTSCHE JOURNALISTIN UND SCHRIFTSTELLERIN MIT FERNWEH

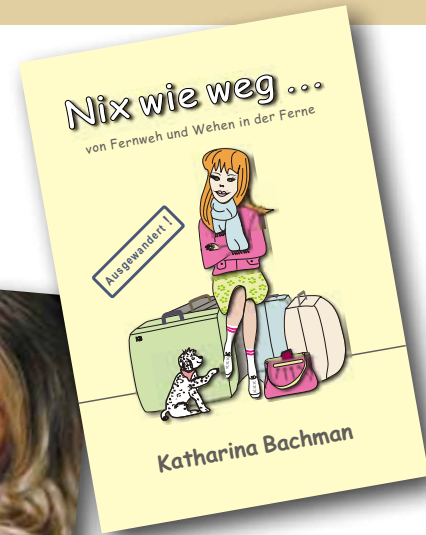
KATHARINA BACHMAN wurde in der Nähe von Bonn geboren. Nach Schulzeit und Ausbildung war sie zunächst bei diversen Institutionen, Verbänden und Ministerien in den Pressereferaten tätig. Sie lebte in vielen Städten Deutschlands und auch in der Schweiz, wo sie für die jeweiligen örtlichen Tageszeitungen und andere Medien als freie Journalistin beschäftigt war. Ende 2001 verließ die Journalistin Deutschland und wanderte nach Malaysia aus. Dort lebte und arbeitete sie fast fünf Jahre in Kuala Lumpur und war bis Ende 2005 Chefredakteurin eines deutschsprachigen Magazins. Seit April 2006 lebt und arbeitet sie in Dubai, wo sie gemeinsam mit der Foto-Journalistin MARION ENGLERT das Korrespondentenbüro DesertNewsDubai (DND) gegründet hat.

Als Romanautorin trat Katharina Bachman erstmals 1985 mit dem Werk „Der Zeitzug“ in Erscheinung. In dem spannend erzählten Stoff verschwindet ein Intercity auf mysteriöse Weise und taucht erst sechs Jahre später wieder auf. In diesem Werk bestach die Schriftstellerin schon damals mit fundiertem Wissen und einem gewagten Blick in die Zukunft. Sie beschrieb u.a. den Fall der Berliner Mauer, der nur wenige Monate nach der Veröffentlichung ihres Erstlingswerks auf spektakuläre Weise tatsächlich Wirklichkeit wurde. Es folgte der Roman „Deadline“. In diesem spannenden Thriller macht ein außergewöhnlich begabter Mathematikstudent aus San Francisco eine ebenso makabere wie sensationelle Entdeckung: Er findet mit Hilfe der Einsteinschen Relativitätstheorie eine Formel, die den Todestag eines jeden Menschen exakt vorausberechnen kann – und zwar bis auf die Minute genau. Im Frühjahr dieses Jahres erschien nun das lang erwartete dritte Werk von Katharina Bachman: „Nix wie weg... von Fernweh und Wehen in der Ferne“

GERMAN CLUB AM PETROLEUM INSTITUTE ABU DHABI

Im November letzten Jahres wurde der German Club im Rahmen des „German Day at PI“ feierlich gegründet. Der Vortrag moderner und klassischer Gedichte der Deutsch lernenden Studenten wurde mit viel Beifall belohnt und war der absolute Höhepunkt der Veranstaltung. Ziel des German Club ist ein kultureller und wissenschaftlicher Austausch zwischen den VAE und Deutschland, außerdem sollen auch soziale Veranstaltungen wie Filmabende und Gesprächsrunden veranstaltet werden, um den Dialog mit der deutschsprachigen Gemeinschaft in den VAE zu fördern.

Das Petroleum Institute (PI) wurde im Jahr 2001 als Hochschulbildungs- und Forschungseinrichtung für Ingenieurwissenschaften in den Bereichen Öl, Gas und Energie durch die Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC) gegründet und arbeitet mit weiteren internationalen Ölfirmen zusammen. Momentan studieren über 1.000 junge Frauen und Männer am PI, um ihren Bachelor- und neuerdings auch Master-Abschluss zu erlangen. Stolz ist man u.a. auf die enge wissenschaftliche Zusammenarbeit mit anderen Universitäten und die Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut der Golfregion in Abu Dhabi. Seit Herbst 2005 haben bereits 311 angehende Ingenieure Deutsch gelernt, darunter auch 23 Studentinnen an der im Herbst 2006 eröffneten Ingenieur fakultät für Frauen.



Katharina Bachman

KURZBESCHREIBUNG: NIX WIE WEG

Die Story beginnt in der Berliner Wohnung der Autorin, kurz bevor hunderte von Kartons, in denen sich ihr „ganzes Leben“ befindet, auf ein Containerschiff verfrachtet werden und eine lange, ferne Reise antreten: nach Kuala Lumpur, in die Hauptstadt von Malaysia. Im Stil eines Storytellers erzählt sie von Pleiten, Pech und Pannen, wie sie nur in Südostasien vorkommen können, aber auch von den Vorzügen und Tücken eines chinesischen Alltags, die sie am eigenen Leib erfahren hat. Die exotische Fremde wird auf sympathische Art und informative Weise dargestellt und durch selbst Erlebtes lebendig. In vielen kleinen Episoden zelebriert und verflucht sie zugleich die kuriose Art und die gewohnungsbedürftige Mentalität der Chinesen und Malaysier. Sie lässt den Leser an außergewöhnlichen Begegnungen und atemberaubenden Erlebnissen teilhaben, wie z. B. mit einem alten Rikschafahrer, der die Autorin ohne Vorwarnung zu einem berühmten Feng-Shui-Meister brachte. Von ihm erfährt sie, dass sie schon einmal gelebt hatte – und zwar als Chinesin. Man erfährt, wie Ex-Bundeskanzler GERHARD SCHRÖDER bei seinem Staatsempfang in ein asiatisches Fettnäpfchen trat und warum WOLFGANG CLEMENT Nüsse vom Boden aß. Und nicht zuletzt, wie am 26. Dezember 2004 um 7.59 Uhr Ortszeit die Folgen des verheerenden Tsunami, wenn auch indirekt, über sie hereinbrachen.

Nach fünf Jahren, die im Zeitraffer erzählt werden, heißt es eines Tages: Bye, bye Malaysia. Die Story endet so, wie sie begann: mit dem Packen von Kisten und dem Verladen von Hab und Gut auf ein Containerschiff – aber nicht zurück in die Heimat. Als Appetithäppchen auf den schon in Arbeit befindlichen zweiten Teil: „Nix wie weg... von Kamelen und anderen Irrläufern“, erfährt der Leser am Schluss alles über die chaotische Ankunft der Autorin in der brülend heißen Wüste Arabiens, in der Glitzerwelt der Scheichs und Prinzen – und mit drei malaysischen Straßenkatzen im Schlepptau. Über das Eintreffen der Möbel und die Hürden der ersten Tage in einer neuen Kultur in einem Land aus Tausendundeiner Nacht: Dubai. As Salam 'Alaikum! Ein neues Abenteuer und zugleich ein Extrem, das seinesgleichen sucht. Ein Kontrast, der größer nicht sein könnte. Eine Welt, in der erneut ungeahnte Erlebnisse über sie hereinbrechen.

„Nix wie weg... Von Fernweh und Wehen aus der Ferne“ ist in gutsortierten Buchhandlungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie über www.shaker-media.de und www.amazon.de erhältlich. ←

Kultur im Dialog

DEUTSCHE SCHÜLER ZU BESUCH IM PETROLEUM-INSTITUT ABU DHABI

Im Frühjahr besuchte eine Gruppe von deutschen Schülern einer 12. Klasse aus Schleswig-Holstein arabische Studenten des Petroleum-Instituts (PI) in Abu Dhabi. Das Treffen fand im Rahmen einer zehntägigen Studienreise der Gymnasialisten durch die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) statt. NAIMEH HOLLMANN, Lehrerin und Organisatorin der Reise, verfolgt seit langer Zeit das Ziel, Brücken zwischen der östlichen und westlichen Welt zu bauen. So entstand die Idee, mit deutschen Schülern in die VAE zu reisen und diese erhielten die großzügige Gelegenheit, Gäste Seiner Hoheit Scheich MOHAMED BIN ZAYED AL NAHYAN zu sein.

Die deutschen Schüler wurden von den Studenten und Lehrern des PI herzlich empfangen. Neugierig tauschten sich die jungen Menschen über ihre verschiedenen Lebensweisen aus, wobei sie schnell feststellten, dass diese gar nicht so verschieden sind. Von Anfang an bestand ein freundschaftliches Verhältnis zwischen den deutschen und arabischen Jugendlichen. Nach dem ersten Kennenlernen gab es einige informative Vorträge der Studenten über das Studium und die sozialen Aktivitäten am PI. Auf besonders großes Interesse stieß der im November 2008 gegründete „German Club“ am PI. Da die Studenten des PI ihre Vorträge auf Deutsch hielten, wurde viel an Sympathie gewonnen und schnell Vertrauen aufgebaut. Anschließend fand ein gemeinsamer Rundgang durch das Institut statt, in dessen Verlauf einzelne Labore und Arbeitsplätze detailliert erklärt wurden. Die Schüler aus Schleswig-Holstein zeigten sich begeistert von ihren Eindrücken und waren sich einig: „Es ist unglaublich, wie gastfreundlich die Einheimischen hier sind und wie grün es hier überall ist. Die Landschaft, die Wüste und die Strände sind einfach unglaublich schön!“

Das außergewöhnliche Engagement des PI für junge emiratische Frauen und deren Karriereplanung stieß bei den deutschen Teenagern auf Bewunderung. Sie erfuhren, dass Frauen auch in diesem muslimischen Land zum Studium an einer Universität motiviert werden und dass diese jungen Emiraterinnen und andere arabische Studentinnen auch technische Studiengänge wählen können und bewusst wählen. Die Studentin SARAH AL-DHAHERI sagte: „Es ist eine große Chance für uns, am PI zu studieren und dadurch eine gesicherte Zukunft zu haben.“ Der Besuch der deutschen Studenten am PI hat erneut gezeigt, wie wichtig der Austausch von Meinungen und Erfahrungen zwischen verschiedenen Kulturkreisen ist, um Vorurteile abzubauen und Freundschaften zu schließen.

DR. NADIA HOSANI, Direktorin des Frauencampus am PI, äußerte nach der Begegnung: „Es war unglaublich für mich zu sehen, wie sich unsere Studentinnen und die deutschen Schülerinnen am Ende ihres einstündigen Besuches auf unserem Campus beim Abschied umarmten, als ob sie sich schon Jahre lang kannten.“ ←

„Herzliche Grüße – Entdecke Deutsch“



Fotos: Marie Louise Dopf



EINE AUSSTELLUNG ÜBER DIE DEUTSCHE SPRACHE

Vom 17.-22. März 2009 fand in Abu Dhabi die 19. Internationale Buchmesse statt. Zu diesem Anlass präsentierte das Goethe-Institut Golf-Region eine besondere Ausstellung zur deutschen Sprache: „Herzliche Grüße – Entdecke Deutsch“. Feierlich und in Anwesenheit des deutschen Botschafters KLAUS PETER BRANDES, des Generaldirektors der „Abu Dhabi Authority for Culture and Heritage“, MOHAMED KHALEF AL MAZROUEI, sowie des Direktors der Abu Dhabi Nationalbibliothek, wurde die Ausstellung eröffnet.



Die Eröffnungsansprachen führten Frau DR. ELKE KASCHL-MOJNI, Leiterin des Goethe-Institutes Golf-Region, der deutsche Botschafter und MOHAMED KHALEF AL MAZROUEI. Auf große Begeisterung beim Publikum traf die kurze Rede des emiratischen Studenten des Petroleum Institutes, AHMED AL HANAIE, die er auf Deutsch hielt. Der offizielle Teil wurde mit einem traditionellen emiratischen Singgedicht – „Shalla“ genannt – abgeschlossen, welches von SALMAN AL TAMIMI mit deutschen Worten präsentiert wurde.

In der Ausstellung „Herzliche Grüße – Entdecke Deutsch“ kann man die deutsche Sprache sehen, sprechen, hören, lesen, schreiben und fühlen. Sie erweckt somit das Interesse aller, nicht nur derjenigen, die Deutsch sprechen. Sie ist deshalb besonders für Deutschlernende geeignet und für Besucher, die sich für die deutsche Sprache und für Deutschland interessieren. Das Lernen der deutschen Sprache wird hier zum erlebnisreichen Abenteuer mit verschiedenartigen Erfahrungen. Das Prinzip baut darauf auf, dass in verschiedenen und unterschiedlich farbigen Räumen, die man durchläuft, unterschiedliche Sinne angesprochen werden.

Das „blaue“ Haus zeigt Beispiele zum Aufbau der Sprache, zur Geschichte der Sprache sowie verwandte Sprachen des Deutschen. Das „gelbe“ verweist auf kommunikative Aspekte, d.h. wie die deutsche Sprache verbindet und Brücken baut. Das „rote“ Haus hingegen spricht

die emotionale Expressivität und Sprachpoesie an, also die Schönheit der Sprache, die Gefühle und den Humor. Den farbigen Häusern schließt sich ein „Haus“ mit dargestellten landeskundlichen Aspekten an, wo man z.B. verschiedene deutsche Dialekte hören und Fotos bekannter deutscher Produkte sehen kann. Den Abschluss bietet die „Klangschnecke“, die man durchläuft und dabei von Geräuschkulissen aus der deutschen Alltagssprache begleitet wird.

Es folgte ein kurzer Rundgang der Gäste durch die Ausstellung und im Anschluss wurde auch der deutsche Pavillon auf dem Messegelände von Botschafter KLAUS-PETER BRANDES eröffnet.

Durch die Zusammenarbeit mit der Frankfurter Buchmesse, Tochtergesellschaft des Börsenvereins des deutschen Buchhandels, erweckte der deutsche Pavillon dieses Jahr besonders großes Interesse. Die zahlreichen verschiedenen Genres und Fachrichtungen verschiedener Bücher (Fiktion, Wissenschaft und auch Kinder- und Jugendbücher) sprachen viele Besucher an und sorgten für einen kulturellen und informativen Austausch.

In einem speziellen und erstmalig auf der Messe eingerichteten Pavillon mit Antiquariaten waren auch renommierte deutsche Vertreter mit ihren historisch sehr interessanten und wertvollen Büchern, Schriftstücken, Bildern und geografischen Karten zugegen. ←